

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Kapitel: Eros (<i>Symposion</i> 198a—222b)	9
Eros ein Dämon 9. Eros als menschliches Streben 11. Der Aufstieg zum Göttlich-Schönen 16. Eros und Wahnsinn 18. Durchblick 19.	
2. Kapitel: Das dämonisch-hermeneutische Wesen der Philosophie (<i>Symposion</i>)	21
Die Bedeutung der richtigen Meinung für das Philosophieren 21. Philosophie als Auslegen 26. Durchblick 28.	
3. Kapitel: Die Seinsart der Seele (<i>Phaidon</i>)	32
Die Aufgabenstellung 32. Die Beweise 33: Erster Beweis, a) „naturphilosophischer“ Beweis: Die Seele im Anblick des Werdens 33. b) Anamnesisbeweis: Die denkende Seele 35. Einwand gegen den ersten Beweis, a) das Argument 38. b) Berechtigung des Einwands 39. Ergebnis des ersten Beweises nach dem Einwand 40. Zweiter Beweis: Die Ähnlichkeit der Seele mit dem Unsichtbaren 40. Einwand des Simmias gegen den zweiten Beweis, a) das Argument 44. b) Widersinn und Berechtigung des Einwands 44. c) Widerlegung des Einwands 46. Einwand des Kebes gegen den zweiten Beweis, a) das Argument 47. b) Berechtigung des Einwands 48. c) Ergebnis des Beweisgangs nach dem Einwand 49. Dritter Beweis: Die Seele als Ursache des Lebens 50. Der Mythos: Die Stufung der Seelen 57. Durchblick 62.	
4. Kapitel: Beweisender Logos und Mythos (<i>Phaidon</i>)	65
Logos 65. Die Katharsis des Logos 66. Hoffnung, Logos, Mythos 70. Mythos 72. Das Verhältnis von Logos und Mythos 76. Durchblick 82.	
5. Kapitel: Das Göttliche in der Seele (Sonnengleichnis, <i>Politeia</i> 506d—509d)	87
Das Bild der Sonne 87. Idee des Guten und Vernunft 88. Durchblick 91.	
6. Kapitel: Gleichnis der Wahrheit — Wahrheit des Gleichnisses (Sonnengleichnis)	94
Gleichnis 94. Wahrheit im Gleichnis 95. Wahrheit des Gleichnisses 96. Durchblick 98.	

7. Kapitel: Nochmals Eros (<i>Phaidros</i> 227a—257c)	102
Einleitung: Sokrates und Phaidros. Die frevelhaften Reden über die Liebe 102. Die Arten des Wahnsinns 103. Die Unsterblichkeit der Seele insgesamt 104. Das Leben der Seele insgesamt 106. Eros und Schönheit 113. Das Gott Ähnlichwerden der Liebenden 116. Eros: besonnener Wahnsinn 117. Durchblick 120.	
8. Kapitel: Philosophie als besonnener Wahnsinn (<i>Phaidros</i> 243e—257c) 131	
Besonnenheit und Wahnsinn des Denkens 131. Durchblick 134.	
9. Kapitel: Dihairesis — das Verfahren der Wesensbestimmung	138
10. Kapitel: Staatsmann und Bürger — der Mensch als politisches Wesen (<i>Politikos</i>)	148
Versuch, das Wesen des Staatsmannes durch Dihairesis zu bestimmen 148. Das dämonische Wesen des Menschen (Der Mythos von der Epimelaia) 153. Die Aufgaben des Staatsmannes 161. Bürger und Staatsmann 177. Durchblick 178.	
11. Kapitel: Dihairetischer Logos und Mythos (<i>Politikos</i>)	183
Dihairetischer Logos 183. Die Verschränkung von dihairetischem Logos und Mythos in der Dialektik 184. Durchblick 188.	
12. Kapitel: Das Glück des Individuums (<i>Philebos</i>)	191
Das für den Menschen Gute: Lust oder Einsicht oder ein Drittes? 191. Die vier Gattungen alles Seienden in der Welt 196. Die Einsicht als Problem 198. Arten der Lust und Arten der Einsicht 203. Die gute Mischung aus Lust und Einsicht 208. Lösung des Problems der Einsicht 214. Das Treffen des Guten 219. Durchblick 220.	
13. Kapitel: Genaue und auslegende Dialektik (<i>Philebos</i>)	229
Gestalten der Dialektik 229. Auslegende Dialektik 230. Durchblick 233.	
14. Kapitel: Die Verwandlung der Philosophie durch Aristoteles (<i>NE</i> VI 3, 6, 7; I 4)	235
Der Notwendigkeitscharakter der Weisheit 235. Gegenposition zu Platon; Ausschluß des Menschen aus der Weisheit 242. Die „Wissenschaftlichkeit“ der Untersuchung über das für den Menschen Gute: vorläufige Fragestellung 245. Durchblick 250.	
15. Kapitel: Das Glück als das höchste Gute für den Menschen (<i>NE</i> I 1, 3, 5, 6, 9, 11)	254
Ziele menschlichen Strebens und das Sein eines höchsten Ziels, des Glücks 254. Gelebte Meinungen über das Glück 256. Der Unterschied von Endzielen und vollendetstem Endziel 258. Das Glück als die der menschlichen Seele wesenseigene Tätigkeit in ihrem trefflichen Vollzug 261. Glück und Autarkie 264. Durchblick 268.	

16. Kapitel: Ethische Trefflichkeit (*NE* I 13; II 1—6) 272
 Seelenteile und Einteilung der Trefflichkeiten 272. Ethische Trefflichkeit als durch Gewöhnung entstehende Haltung 274. Ethische Trefflichkeit als Haltung der Mitte 278. Durchblick 281.
17. Kapitel: Freiwilligkeit und Entscheidung (*NE* III 1—5) 284
 Das Unfreiwillige und das Freiwillige 284. Entscheidung 286. Durchblick 288.
18. Kapitel: Ethische Trefflichkeit und Einsicht (*NE* VI 2, 5, 8, 10; III 6, 7; VI 13) 290
 a) Ethische Trefflichkeit und die auf Mittel und Wege gerichtete Einsicht: Erwägende Vernunft und praktische Wahrheit 290. Das Zusammenwirken der ethischen Trefflichkeit und der auf Mittel und Wege gerichteten Einsicht 293. Die handelnde Seele 295. b) Ethische Trefflichkeit und die auf die Ziele gerichtete Einsicht: Problemstellung 301. Wohlberatenheit und Einsicht 304. Das wahre Erfassen trefflicher Ziele 305. Das Entscheiden über die Ziele 306. Zweierlei Anfang ethischer Trefflichkeit 308. Die Trefflichkeit des die Gesetze achtenden Bürgers und die Einsicht des Gesetzgebers 310. Der einzelne als Miturheber seiner Trefflichkeit — Grenzen der Freiwilligkeit 313. Die die Ziele erfassende Einsicht als Problem für Aristoteles 319. Durchblick 322.
19. Kapitel: Das Glück in der Gestalt trefflichen Handelns — Möglichkeit und Wirklichkeit (*NE* II 8, 9; VI 1) 328
 Das Zwischenfeld zwischen ethischer Trefflichkeit und Schlechtigkeit 328. Die Schwierigkeiten für den Trefflichen, die Mitte zu treffen 330. Konsequenzen für den Wissenscharakter der *NE* 335. Durchblick 337.
20. Kapitel: Die Weisheit als vollendetes Glück und die unvermittelte Zweiheit im Menschen (*NE* X 6—9) 339
 Die Beschränkung der dianoetischen Trefflichkeiten auf nur zwei; Umfang des Glücks 339. Der Vorrang der Weisheit vor dem trefflichen Handeln — vollendetes und zweitrangiges Glück 342. Der unvermittelte Gattungsunterschied im Menschen 348. Durchblick 350.
21. Kapitel: Wissen des Glücks und Glück 352
 Der Wissenscharakter der *NE*: Wiederaufnahme und weitere Ausarbeitung der Fragestellung 352. Die Untersuchung über das Glück trefflichen Handelns als von der Einsicht vollzogene Auslegung 356. Die Untersuchung über das Glück der Weisheit als von der Einsicht vollzogene Auslegung 358. Die Unangemessenheit des Begriffs des höchsten Guten als eines Maximums 360. Die unvermittelte Zweiheit im

Menschen, in seinem Glück und seinem Wissen: Wurzel und mögliche Überwindung 367. Die Vielfalt im Glück 370. Das Recht der Anderen auf Glück als Maß trefflichen Handelns 372. Durchblick 373.

Rückblick	379
Literaturverzeichnis	393
Sachregister	401
Namenregister	404
Stellenregister	405